

Dienstag, 24. Mai 2005

Interessen gemeinsam vertreten

St. Galler Mittelschullehrerinnen und Mittelschullehrer wollen sich neu ausrichten

ST. GALLEN. Der Vorstand des KMV wird sich in einer Klausursitzung mit der Zukunft des Verbandes beschäftigen. Das Resultat will er an der nächsten Mitgliederversammlung präsentieren.

CLAUDIA SCHMID

«Die Mittelschulen haben in den vergangenen Jahren viele Veränderungen auf sich nehmen müssen», betonte Präsident Mathias Gabathuler an der Hauptversammlung in der neuen Aula der Kantonsschule St. Gallen. Darunter sei einiges von Gutem, doch seien auch etliche fragwürdige Entscheide auf den Schultern der Sekundarschulstufe II getroffen worden.

Tatsache sei, dass die Lehrerschaft, die Schulleitungen und die Regierung an guten Schulen interessiert seien und auch bereit, sich dafür einzusetzen.

Zeitliche Grenzen

Allerdings, so der Präsident, divergierten oftmals die Interessen. In diesem Spannungsfeld könne der KMV durchaus seinen Beitrag leisten, doch sei kein Hehl daraus zu machen, dass der Vorstand an zeitliche und finanzielle Grenzen stosse. «Die Ressourcen werden bei der jetzigen Intensität in allerlei Hinsicht knapp. Also drängt sich die Frage auf, wie man dieser Situation Abhilfe leisten kann.»

Auch Fusionen prüfen

Mathias Gabathuler machte den KMV-Mitgliedern beliebt, dem Vorstand den Auftrag zu erteilen, ein Konzept für die künftige Arbeit zu erarbeiten. Dabei gehe es sowohl um die Frage, ob der Verband durch höhere Mitgliederbeiträge mehr finanzielle Zuwendungen brauche wie auch um die Evaluation von Kooperationen oder Fusionen mit anderen Verbänden. Namentlich nannte der Präsident den Verband der gewerblichen Berufsschullehrer (BCH), den Verband der kaufmännischen Berufsschullehrer (VLKB) und den kantonalen Lehrerverein (KLV). Er betonte auch die Notwendigkeit, die Entwicklung auf der Sekundarschulstufe II gemeinsam wahrzunehmen.

Weniger Lektionen entlasten

Die zeitliche Belastung führte auch zum Rücktritt des Präsidenten der Pädagogischen Kommission Mittelschulen. Er habe dieses Amt nur unter der Bedingung angetreten, dass er mittelfristig durch die Reduktion von vier Lektionen entlastet werde, erklärte Roberto Bevilacqua. Diesem Anliegen habe der Erziehungsrat nur teilweise nachkommen wollen. Er werde der PK Mittelschulen weiterhin als Mitglied zur Verfügung stehen, um zu demonstrieren, dass ihm die Arbeit der Kommission am Herzen liege. Der neue Präsident Beat Steiger stellte der Versammlung die künftige Arbeitsweise und die Themenschwerpunkte vor.

Rund um die Pensionskasse

Aus dem Vorstandsvorstand verabschiedete der KMV Doris Datz und Patrick Bernold. Neu gewählt wurden Victor Beck, Pedro Oliveras und Christoph Koenig. In einem zweiten Teil gaben Rupert Horn, stellvertretender Leiter der Abteilung Versicherungskasse, und Heinz Baumgartner, Rechtsabteilung des kantonalen Steueramtes, Auskünfte zu Steuerfragen rund um die Pensionskasse.